

INHALT

Vorwort	1
I. Vorbemerkung, die Geldwissenschaft und ihre Voraussetzungen	2
II. Rückblicke auf den Ursprung des Geldes	8
III. Zentralnotenbank und Geschäftsbanken als Zentralbanksystem, das Forschungsfeld der heutigen Geldwissenschaft	15
IV. Von der Tauschwirtschaft zur Geldwirtschaft	17
V. Vom magischen Substanzgeld zur autonomen Geldschöpfung	19
VI. Der dem Geldwesen innewohnende Dynamismus - die Entstehung des Tauschgeldes und der Tauschwirtschaft	25
VII. Das fungible Abstraktum "Buchgeld" und die "Barreserve"	31
VIII. Die Erkenntnisforderung in der Wirtschaftswissenschaft und die Unzulänglichkeit ihres Denkens	37
IX. Der große Sprung in die autonome Geldschöpfung	48
X. Die freie Währung heute und ihr künstlicher Boden im Geldmechanismus	55
XI. Geldversorgung und Notenbankpolitik	74
XII. Die Kardinalfrage der organischen Geldordnung	81
XIII. Das Gedankenexperiment der organischen Geldordnung	88
XIV. Bildhaft gegenständliches Anschauungsmaterial für den Organismus	100

XV. Organisches Denken und sein Gegenbild	110
XVI. Ein Schaubild und was es hergeben kann	120
XVII. Organisch denken - im Prozeß bleiben	130
Nachwort	135
Inhalt	136

FALLSTUDIEN

Heft 12

Hans Georg Schweppenhäuser

DAS GELD IN VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT
 - im Ausblick auf die Dreigliederung des sozialen Organismus -